

Das Selbstgespräch der Zeit

Die Geschichte des deutschen Journalismus 1605 - 1914

Die Geschichte des deutschen Journalismus war bis zuletzt ungeschrieben. Mit diesem Band liegt nun eine Journalismusgeschichte vor, die mit einem interdisziplinären Konzept Journalismusforschung und Gesellschaftsgeschichtsschreibung miteinander verbindet. Die Geschichte beginnt in Straßburg, wo der Nachrichtenhändler Johann Carolus eine Buchdruckerei kaufte und die beiden Gewerbe 1605 verband. Von da an entwickelte sich der Journalismus aus dem Druckgewerbe heraus zu einem eigenständigen Beruf, der jedoch insbesondere in der deutschen Geschichte lange unter einem repressiven Staat zu leiden hatte. Vor dem Panorama der gesamtgesellschaftlichen Großtrends von Urbanisierung und Alphabetisierung, von Ökonomisierung und Technisierung sowie von Demokratisierung und Verrechtlichung wurde der Journalismus dann spätestens am Ende des 19. Jahrhunderts zu einem deutlich erkennbaren Funktionssystem in der sich zunehmend ausdifferenzierenden modernen Gesellschaft. Während in expandierenden Verlagsunternehmen die wirtschaftlichen und institutionellen Strukturen für den modernen Journalismus gelegt wurden, verständigten sich die Journalisten in Ratgeberbüchern und Berufsverbänden über ihr Selbstverständnis und die redaktionellen Arbeitsroutinen. Noch vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges übernahm der Journalismus die Moderation im „Selbstgespräch der Zeit“.

DAS SELBSTGESPRÄCH DER ZEIT

Die Geschichte des Journalismus
in Deutschland 1605-1914.
Thomas Birkner

OFFENTLICHKEIT UND GESCHICHTE · HERBERT VON HALEM VERLAG

30,00 €

28,04 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783869620459

Medium: Buch

ISBN: 978-3-86962-045-9

Verlag: Herbert von Halem Verlag

Erscheinungstermin: 31.12.2011

Sprache(n): Deutsch

Auflage: Erscheinungsjahr 2011

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 553 g

Seiten: 430

Format (B x H): 142 x 213 mm

